

Erfahrungsbericht Irland – TU Dublin

1. Vorbereitung

1.1. Auswahl der Hochschule

Für Dublin habe ich mich entschieden, da ich zu Schulzeiten schon einmal in der Stadt gewesen bin und die Stadt seitdem ins Herz geschlossen habe. Dublin ist eine heitere Stadt mit einer sehr freundlichen und offenen Bevölkerung. Des Weiteren hat man dort die Möglichkeit, sein Englisch zu verbessern und relativ schnell in das Vereinigte Königreich reisen.

Für die TU Dublin habe ich mich entschieden, dass einen guten Ruf im Bereich der technischen Fächer hat und es eine relativ neue Uni ist. Ich war unter anderem einer der ersten Studenten, die am neuen Grangegorman-Campus studieren konnten.

1.2. Wohnungssuche

Ich war relativ spät dran, weshalb ich leider gezwungen war, ein sehr teures Zimmer in einer Student Accomodation für 1.200€ im Monat für 4 Monate anzunehmen. Deswegen empfehle ich so früh wie möglich mit der Wohnungssuche in Dublin anzufangen, da bezahlter Wohnraum dort ein sehr großes Problem ist. Die Mietkosten sind sehr viel höher im Vergleich zu den deutschen. Dort zahlt man für ein Zimmer schon gerne über 700€ im Monat. Am besten tritt man Wohnungssuchgruppen in facebook bei oder schaut regelmäßig bei daft.ie nach guten Angeboten aus.

1.3. Versicherungen

Ich habe keine weiteren Versicherungen abgeschlossen für meinen Aufenthalt. Die Krankenversicherung ist dadurch, dass Irland in der EU ist, auch dort gültig.

2. Formalitäten vor Ort

2.1. Telefon und Internet

Da Irland in der EU ist, gelten die Roamingbestimmungen, d.h. man kann das Internet ganz normal nutzen wie in Deutschland und benötigt in den meisten Fällen eigentlich keinen neuen Vertrag oder Nummer.

2.2. Bank/Konto

In Irland kann man seine normale EC/Girokarte benutzen, um für Sachen zu zahlen, d.h. ein extra Konto muss nicht eingerichtet werden. Es ist viel akzeptierter dort mit Karte zu zahlen als in Deutschland, d.h. Bargeld ist eher eine Seltenheit. Ich würde raten eine zusätzliche Kreditkarte mitzunehmen, weil es Fälle gab, wo man für etwas nur mit Kreditkarte zahlen konnte. Ich hatte z.B. die von der DKB, mit der man auch kostenlos Geld in der EU abheben kann.

3. Studium

3.1. Einschreibung

Die Einschreibung verlief während der Einführungswoche und war schnell erledigt. Nach einer weiteren Woche hatten man auch den Studentenausweis, mit dem man die Räume am Grangegorman-Campus aufschließen kann. Der Koordinator war sehr schnell mit dem Antworten, was sehr positiv war. Leider gab es keine „richtige“ Einführungswoche, was sehr schade war, da man so nicht die Möglichkeit hatte, andere Leute kennenzulernen.

3.2. Vorlesungen

Die Vorlesungen sind ein wenig entspannter als die in Deutschland und die Professoren werden auch mit Vornamen angesprochen, was zu einer ganz anderen Dynamik geführt hat. Die meisten Vorlesungen wurde präsent gehalten, aber auch gleichzeitig aufgenommen, für die Leute, die wegen COVID nicht zum Campus gehen wollten.

Ich habe in Dublin meine Wahlpflichtfächer gemacht und habe mir dabei Fächer aus dem Masterinformatikstudiengang und Bachelormathematikstudiengang ausgesucht. Dies muss aber immer vorher abgesprochen werden, besonders im Falls des Fachs aus der School of Math musste ich erstmal den Head dort fragen, ob er damit einverstanden ist. Außerdem muss es auch hier abgesprochen werde, ob die Fächer als Wahlpflichtfächer angerechnet werden können.

3.2.1. Data Visualisation (5 CP)

Wie der Name schon sagt, ging es hier darum Daten zu visualisieren. In der ersten Hälfte des Semesters haben wir dafür Tableau benutzt und in der zweiten R. Die Endnote setzt sich zusammen aus dem Tableau-Assignment (30%), R-Assignment (30%), 5 Übungen (10%) und einer Klausur am Ende (30%).

Ich kann das Fach nur empfehlen, da man sehr viel mitnimmt.

3.2.2. Working with Data (10 CP)

Dieses Fach war in zwei Teile gegliedert: Im ersten Teil hat man einen Crashkurs in Python und R bekommen. Man lernt mit den beiden Sprachen Datensätze zu laden, reinigen, manipulieren und zu visualisieren. Am Ende musste man ein Projekt in R oder Python abgeben bzgl. eines Datensatzes der eigenen Wahl (50%). Der zweite Teil beschäftigt sich mit SQL. Da bekommt man auch einen Crashkurs und muss am Ende ein Datawarehouseprojekt abgeben (50%).

Das Fach ist sehr breitgefächert und das Tempo sehr hoch. Man muss immer am Ball bleiben, sonst muss man zu viel aufholen, wenn es um die Bearbeitung der Projekte geht. Nichtsdestotrotz habe ich sehr viel lernen können und würde es definitiv empfehlen, da man so einen ganzen Überblick über das Data Science Feld bekommt.

3.2.3. Introduction to Scientific Python (5 CP)

Das Fach wird von der School of Math angeboten und bietet einen Basic-Kurs für das wissenschaftliche Programmieren mit Python an. Das Fach ist sehr entspannt. Man arbeitet mehrere Jupyter-Notebooks durch und die Note setzt sich aus vielen kleinen Aufgaben und Projekten zusammen.

3.2.4. Irish Cultural Studies (5 CP)

Das Fach ist einer der Fächer, welches nur den ausländische Studierende angeboten wird und ist allein schon wegen dem Professor sehr zu empfehlen. Er interagiert sehr viel mit den Studierenden und schafft es die Inhalte sehr interessant zu übermitteln. Die Note setzt sich aus 3 Essays zusammen.

3.2.5. English for Academic Purposes

Das Fach ist auch exklusiv für Erasmusstudenten und bietet die Möglichkeit seine Englischkenntnisse ein wenig zu verbessern. Dabei wird man während der Einführungswoche mit Hilfe eines Einstufungstests in die entsprechend passende Gruppe eingestuft. Die finale Note besteht aus einem 15-minütigen Referat (60%) und einer Klausur (40%).

3.3. Prüfungen

Durch die Assignments, die in manchen Fächer schon die ganze oder den Großteil der Endnote ausgemacht haben, sind Prüfungen weniger schwer als in Deutschland und fließen auch weniger in die Endnote ein.

3.4. Betreuung durch Gasthochschule

Ich hätte mir von der Betreuung ein wenig mehr erhofft, besonders wenn es darum ging Sachen für die Erasmusstudenten zu organisieren. Das Gefühl, dass man betreut wurde, gab es daher eher weniger.

4. Alltag/Freizeit

4.1. Ausgehmöglichkeiten

In Dublin findet man fast an jeder Ecke einen Pub, wodurch immer nachts etwas abgeht. Besonders in Temple Bar gibt es sehr viele. Im Dicey's muss man auch mal gewesen sein, weil es der bekannteste Club unter den Studenten ist. Ein anderer Club, der zu empfehlen ist, ist die Academy.

Fürs Shoppen sind Grafton, O'Connell und Henry Street zu empfehlen.

4.2. Öffentliche Verkehrsmittel

Zu meiner Zeit in Dublin bin ich häufig zu Fuß gelaufen, da ich relativ zentral gewohnt habe und Dublins Innenstadt auch nicht riesig ist. Jedoch habe ich mir eine sogenannte Student Leap Card geholt, mit der man Bustickets günstiger holen kann und eine Tageslimit von 5€ hat, was bedeutet, dass man an einem Tag nicht mehr als 5€ ausgeben kann, auch wenn man mehr reist.

5.Fazit

Alles in allem war die Zeit in Dublin eine sehr positive und prägende Zeit für mich gewesen. Man lernt sehr viele neue Leute kennen (Iren und andere Erasmusstudenten) und lernt auch selbstständiger zu sein. Irland ist ein sehr schönes Land mit sehr vielen Sehenswürdigkeiten und Dublin eine Stadt mit sehr vielen Ausgehmöglichkeiten. Deshalb nur zu empfehlen!